sehr großes Verdienst um uns erworben, wofür wir Ihnen sehr dankbar sind. Leben Sie recht wohl. Ganz Ihr

A. W. Schlegel

Sie sind wohl so gut den inliegenden Brief von meinem Bruder nebst den Büchern an Hofrath Heyne zu besorgen?

Sie erhalten hier die Aushängebogen von meinen Gedichten, am frühesten von allen Sterblichen. Es fehlen nun noch drey Bogen die nächstens nachfolgen sollen.

87. A. W. Schlegel an August Ferdinand Bernhardi

Jena d. 11 Apr. 1800

Verzeihen Sie mein langes Stillschweigen, werthester Freund. Da Sie mich auf das Januar Stück des Archivs aufmerksam machten, wollte ich dieß zuvor lesen; es verzögerte grade sehr lange bis wir es erhalten konnten, wir haben dafür Ihren Aufsatz alle mit doppeltem Vergnügen gelesen. Sie haben in der That eine vortreffliche Manier solche Subjekte wie Jenisch und Merkel zu behandeln, und sind ihnen eine wahre Geißel Gottes. Sie machen sich dadurch auch sehr um das gemeine Wesen verdient, da so etwas einen ganz andern Eindruck macht wenn es von jemand kommt, gegen den diese Menschenkinder noch nicht öffentlich gelästert haben. In Ansehung Voßens sind wir recht zusammengetroffen. Melden Sie mir doch wie Ihnen der Wettgesang und das Sonett gefallen hat, ich wünsche mir für diese Dinge den Beyfall der Kenner.

Immer muß ich dabey bleiben, daß ich Ihren kritischen Witz und Talent dem Archiv nicht sonderlich gönnen kann, Schleiermacher hat Ihnen vielleicht schon davon gesagt, daß ich mir mit der Hoffnung schmeichle, daß Sie sie bald in gemeinschaftlicher Wirksamkeit mit uns ausüben werden.

Zu großem Misbehagen höre ich, daß durch Schuld des Verlegers Ihre Sprachlehre, auf die ich sehr begierig bin, noch nicht so bald erscheint. Das sind nun so von den Schriftsteller-Verdrießlichkeiten, die man oft erfahren muß. Indessen bleibt mir dieß Gewerbe doch von allen das liebste.

Sie erhalten hier meine Gedichte. Sie werden sehen daß ich wenigstens sehr fleißig gewesen bin, über ein Drittel der ganzen Sammlung ist seit vorigen Sommer entstanden. Möchte Ihnen einiges darin gefallen.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id343347008/126